

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 23

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einzel Fr. 2.– zuzügl. Porto
 ab 50 Exemplaren Fr. 1.70 zuzügl. Porto u. Verp.
 ab 100 Exemplaren Fr. 1.50 zuzügl. Porto u. Verp.
 Bezugspreise für den Elternbrief:
 einzeln Fr. –.80 zuzügl. Porto
 ab 50 Exemplaren Fr. –.60 zuzügl. Porto u. Verp.
 ab 100 Exemplaren Fr. –.50 zuzügl. Porto u. Verp.
 In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Bildungsfragen, Luzern, ist zudem eine Arbeitshilfe für die praktische Durchführung von Fernseh-erziehung in Vorbereitung. Sie wird im Frühjahr 1979 erscheinen.

Ein Schulfunk-Hinweis: *Alli lached mi uus!*

«*Alli lached mi uus!*», ein Spiel von Eva Zoller, ist in den Schulfunk-Rubriken vom Freitag, 1. Dezember, und Mittwoch, 6. Dezember, um 9.05 Uhr im 2. Programm von Radio DRS zu hören. Am Beispiel des dicken Mädchens Erika werden die Probleme von Kindern gezeigt, die von ihren Mitschülern ausgelacht werden. Obwohl Erika im Vordergrund steht, stellt ihre Geschichte nur stellvertretend die Ängste und Belastungen dar, die sich für ein exponiertes und damit isoliertes Kind ergeben können und die oft auch das spätere Leben mitbestimmen. Eine 6. Klasse aus Zürich spielt die Theaterszenen, während eine 5. Klasse aus St. Gallen in eingeschobenen Diskussionen über das Gehörte spricht und Hinweise auf Parallelfälle gibt.

Molto Furioso

Hinweis auf eine Jugend-tv-Sendung

Eine Musiksendung von Mani Hildebrand mit dem Pianisten François Glorieux, den Puppen von Hanspeter Bleisch und dem Publikum. Gestaltung: Gustav Raday – (W)

Für viele Jugendliche ist die klassische Musik (auch ernste Musik, E-Musik genannt) ein Gebiet, zu dem sie nur schwer Zugang finden. Popmusik liegt vielen näher, und der Musikunterricht in der Schule packt das Thema klassische Musik meist auch nicht von der vergnüglichen Seite an.

Vielen Jugendlichen ist klassische Musik nur in Zusammenhang mit Popgruppen ein Begriff, haben doch einige der bekanntesten Interpreten, wie The Beatles, Emerson Lake & Palmer, Rick Wakeman und die Deep Purple, mit E-Musik experimentiert.

Der belgische Musikprofessor François Glorieux versucht auf einem Umweg an die klassische Musik heranzukommen. Anhand von bekannten Beatles-Melodien zeigt er die Eigenheiten der Komposition von Mozart, Beethoven und Liszt. Er hat mit diesem Rezept bei vielen Konzerten in Europa und in den USA einem jungen Publikum den Weg zu einem schwierigen Thema erleichtert, und dies mit viel eigenem Spass an der Sache. François Glorieux ist ein hervorragender

Konzertpianist, der sich problemlos auf den Gebieten der Klassik, des Jazz und der Popmusik bewegt. Er kann es sich erlauben, die Musik in ihrer Ganzheit zu interpretieren und zu kommentieren.

In der Sendung «*Molto Furioso*», die das Fernsehen DRS am Samstag, dem 2. Dezember, gegen 17.10 Uhr, in der Jugend-tv-wiederholt, zeigt François Glorieux, dass «*Allegro andante*» und «*Molto Furioso*» durchaus unterhaltend sein können.

Kennen Sie das Bolleter-Schulprogramm?

Wenn ja, dann schätzen Sie besonders die strapazierfähigen, schönen und doch preisgünstigen BOLCOLOR-Ringordner. Sie sind längst in einer Vielzahl von Schulen eingeführt. Im Bolleter-Schulprogramm finden Sie eine Reihe weiterer Artikel zu leistungsfähigen Preisen. Decken Sie sich damit bis Ende Januar 1979 ein. Denn bis dahin erhalten Sie einen Sonderrabatt von 5 Prozent.

Lassen Sie sich das Bolleter-Schulprogramm zusenden.

(Bolleter AG, In der Gass, 8627 Grüningen)

PR-Beiträge (ohne Verantwortung der Redaktion)

Bücher

Einführung in die Archäologie

Eine neue Reihe aus dem Benziger Verlag in Einzeldln. Jeder Band mit zahlreichen Farb- und Schwarzweissfotos sowie Zeichnungen, mit je 96 Seiten. Gebunden Fr. 12.80.

Ronen Avraham: Die Abenteuer der Vorgeschichte.

Auf leicht fassliche Weise wird in diesem Bändchen die Aufgabe des Archäologen erläutert. Neben der Schilderung moderner Untersuchungsmethoden gibt der Autor auch einen knappen Überblick über die Entwicklung der ältesten bekannten menschlichen Wesen, vom Jäger und Sammler zum sesshaften Ackerbauer und Viehzüchter.

Michael Avi-Youah: Von Expeditionen, Ausgrabungen und Funden.

Hier wird zunächst definiert, was Archäologie überhaupt ist und bezweckt, werden ihre Methoden erläutert und schliesslich über Funde ältester und neuerer Kulturen berichtet. Eine kurze Geschichte der Archäologie beschliesst das Bändchen.

Elias Linder / Avner Raban: Versunkene Schätze auf dem Meeresboden.

Dieser Band stellt einen Abriss der Unterwasser-Archäologie dar, wie man ihn sich spannender kaum wünschen kann. Wir erfahren hier, wie mit Hilfe moderner technischer Hilfsmittel wie U-Boote, Sonare, Metalldetektoren, Unterwasserkameras, Tauchglocken usw. der Meeresboden systematisch erforscht werden kann. Daneben wird auch über die wichtigsten bisherigen Unterwasser-Funde berichtet.

So vermittelt diese neue Reihe des Benziger Verlages ein faszinierendes Bild einer relativ jungen Wissenschaft für Junge und Erwachsene.
CH

Biologie

Jörg Weber und Ernst Zimmerli: Medienpaket «Greifvögel und Eulen». 1978, 90 Seiten, mit vielen Illustrationen, inkl. Bastelbogen, zu beziehen bei WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich, Fr. 9.50. Ebenfalls noch erhältlich ist zu Fr. 2.– das farbige PANDA-Magazin 7/78 zur Aktion «Greife und Eulen».

Mitglieder des WWF Lehrer-Services (Lehrer und Seminaristen) erhalten gratis 1 Medienpaket und einen Klassensatz von jedem PANDA, – und das alles zum normalen Mitgliederbeitrag von Fr. 30.–. Anmeldeunterlagen bitte beim WWF in Zürich anfordern.

Kulturgeschichte

Ingeborg Weber-Kellermann: Das Weihnachtsfest. Eine Kultur- und Sozialgeschichte der Weihnachtszeit. Verlag C. J. Bucher, Luzern 1978. 232 Seiten mit 220 zum Teil farbigen Abbildungen. Format 21,5 x 27 cm. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. Fr. 58.–.

Der Autorin, einer bekannten Volkskundlerin, ist es gelungen, die populärste europäische Festzeit, deren Bräuche und Sitten als Zeichen für den sich ständig vollziehenden Wandlungsprozess in der Gesellschaft darzustellen. Sie beschreibt den Weihnachtsfestkreis als eine Geschichte von sozialen Gruppen, insbesondere der bürgerlichen Gesellschaft, wo sich «Heiliges und Spielerisches, Christliches und Heidnisches, Altmodisches und Modernes, Agrarisches und Stadtbürgerliches, Gestaltetes und Konsumiertes, Kultisches und Kommerzielles, Überlieferungszwänge und freie Spontaneität» bunt mischen.

Das Buch beginnt mit der Geschichte des weihnachtlichen Kalendariums und setzt sich fort mit den Weihnachtsbräuchen in der Adventszeit. Es folgt ein Kapitel über die Weihnachtslieder und Krippenspiele, den Weihnachtsbaum und den Brauch des Schenkens. Es ist aber auch die Rede von Christbaumschmuck, von weihnachtlichen Speise- und Backtraditionen, von Weihnachts- und Neujahrskarten und dem Dreikönigsfest.

So entsteht ein eigentliches Kulturbild, das uns in weiten Teilen ausgesprochen kitschig anmutet und wie eine oberflächlich-sentimentale Tünche über dem heilsgeschichtlichen Geschehen der Erlöser-Geburt erscheint. Trotzdem plädiert die Autorin «für das Weihnachtsfest als einen glücklichen und fröhlichen Termin der menschlichen Begegnung». Das Fest der Feste – im Spiegel der Tradition betrachtet – stimmt eher nachdenklich.
CH

Kunst

Jürgen Schilling: Aktionskunst. Identität von Kunst und Leben? Verlag Bucher, Luzern 1978 (bucher report). 184 Seiten, ca. 100 Abbildungen. Broschiert Fr. 34.80.

Der Autor Jürgen Schilling gibt mit dieser umfangreichen Dokumentation, dem zweiten Band in der Reihe «bucher report», erstmals einen Gesamtüberblick über die Aktionskunst, ihre historischen Voraussetzungen und die Vielfalt ihrer Erscheinungen in den sechziger Jahren; zahlreiche, zum Teil noch weitgehend unbekanntes Abbildungen vermitteln das Bild einer erregenden Kunstszene, deren gesellschaftliche Relevanz zunehmend erkannt und diskutiert wird. V.B.

Geografie

Fritz René Allemann / Juan Goytisolo: Spanien. Verleger Bucher, Luzern 1978. Ca. 220 Seiten, 64 Seiten farbige, 64 Seiten Duoton-Schwarzweissabbildungen. Format 22,5 x 30,5 cm. Leinen Fr. 88.–.

In diesem Bildband wird Spanien von einem Dichter, einem Photographen und einem Journalisten vorgestellt. Juan Goytisolo, der Spanier, enthüllt in einem Essay «Spanien und die Spanier» die in ganz Europa konformen Vorstellungen über dieses beliebte Ferienland. Fritz René Allemann, der bekannte Schweizer Journalist, sieht Spanien aus der Sicht des Europäers und als Vertreter eines Europa, «auf das Spanien zugeht...». Der kanadische Photograph Peter Christopher hält in seinen eindrücklichen Bildern das zeitlose Spanien fest.

Ein Buch, das mit Klischees aufräumt und uns die politischen und wirtschaftlichen Probleme dieses Landes mit aller Deutlichkeit vor Augen führt.
CH

Walter Weiss: Ägypten. Verlag C. J. Bucher, Luzern 1978. 224 Seiten. 80 Farb-, 48 Schwarzweissfotos. Format 24x30 cm. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. Fr. 88.–.

Wie schon so oft in seiner Vergangenheit steht Ägypten auch heute wieder im Brennpunkt des Weltinteresses – nicht nur aus aktuellem Anlass als eine der führenden arabischen Nationen im

Ringen um einen Ausgleich mit Israel, sondern auch als klassisches Reiseland mit den Zeugen einer Jahrtausendealten Geschichte.

Aber Ägypten ist auch ein Land, dessen landschaftliche Kontraste den Besucher in seinen Bann schlagen: endlose Wüsten in blassen Pastelltönen gegen üppiges Grün im Niltal und in den wenigen Oasen, lebensfeindliche Unfruchtbarkeit gegen lebensspendende Vegetation. Der Nil ist nach wie vor die Lebensader Ägyptens und das Niltal eine der ältesten Kulturlandschaften überhaupt. Und auch hier wieder faszinierende Kontraste: die Lehmhütten der Fellachen neben den monumentalen Zeugnissen altorientalischer Pracht, die mühsame Feldarbeit der Bauern neben der rasch wachsenden Industrie, die bunten kleinstädtischen Suks neben dem weltstädtischen Treiben in der Metropole Kairo.

Dem erfahrenen Autor Walter Weiss ist es gelungen, dieses widersprüchliche Bild in eindrucksvollen, überwiegend farbigen Photos zu einer Bestandsaufnahme des heutigen Ägypten zu verdichten, von der menschenleeren Wüste bis zum sprudelnden Leben Kairos und Alexandriens, von den Pyramiden zu den modernen Hochhausbauten, zu einer Synthese von alt und neu. Sein informativer Text rundet dieses Bild ab und gibt ihm historische Tiefe. Quellentexte aus verschiedenen Epochen dokumentieren das vergangene Ägypten, aber auch die sich wandelnde Optik des europäischen Reisenden. V.B.

Geschichte

Konrad Bächinger: Geschichte 1200–1515. 52 Seiten A4, dreifarbig, laminiertes Umschlag, reich illustriert durch Willi Stäheli, Preis bei Bezug direkt ab Verlag Fr. 3.80, Verlag Arp, 9014 St. Gallen 1978.

Nachdem sich das erste Arbeitsheft «Geschichte Urzeit bis 1200» in den Schulen bestens eingeführt hat, liegt nun das zweite Heft vor, das die Geschichte von 1200 (Eröffnung des Gotthardpasses) bis 1515 (Marignano) vertiefen will. Der Verfasser, der über eine reiche Schulpraxis verfügt und deshalb weiss, was stufengemäss ist, hat sehr abwechslungsreich und vielfältig Arbeitsaufgaben zusammengestellt, die das Kind gerne anpackt. Da alle Aufgaben lehrbuchunabhängig sind, kann dieses Arbeitsheft in allen Kantonen neben dem obligatorischen Lehrmittel gebraucht werden. Es vertieft auf unterhaltsame Weise das Wissen in Schweizer Geschichte und gibt Hinweise für das Werken und Gestalten im Geschichtsunterricht. Hervorragend sind die Zeichnungen: Willi Stäheli, selber Lehrer und Kunstmaler, weiss, wie er zeichnen muss, dass der Schüler «einsteigt». Neu auf dem Sektor «Arbeitsblätter für den Geschichtsunterricht» sind die genauen Vogelschaukarten für die The-

men Morgarten, Sempach, Murten usw. Dass die Resultate der neuesten Forschung berücksichtigt sind, ist sehr erfreulich, auch wenn einige neuere Geschichtslehrbücher damit tangiert sind. Man wünscht, dass dieses lebendige Arbeitsheft, das günstig ist im Preis, unserer Schule «einverleibt» wird.

Zum Arbeitsheft ist ein Ordner erschienen, der 40 zum Teil zweifarbige Arbeitstransparente enthält und auf 190 Seiten Text die neueste Forschung skizziert, die Lösungen der Arbeitsaufgaben zusammen mit vielen methodischen Handreichungen enthält und Hinweise auf Literatur, Filme, Dias, Schulfunksendungen, Schulwandbilder usw. bringt. Der reichhaltige Ordner kostet Fr. 96.–. V.B.

Die totale Seelenblindheit für alles Schöne, die heute allenthalben so rapide um sich greift, ist eine Geisteskrankheit, die schon deshalb ernst genommen werden muss, weil sie mit einer Unempfindlichkeit gegen das ethisch Verwerfliche einhergeht.

Konrad Lorenz

10000 DIAS



auf kleinstem Raum
archiviert! Dia-Archiv-
und Sichtschränke



Vertreten
in der Schweiz:
Kümmerly + Frey AG
3001 Bern



Kirchenglocken-Läutmaschinen

SYSTEM MUFF (ges. geschützt)

Patent

Neueste Gegenstromabbremmung

Beste Referenzen

Über 50 Jahre Erfahrung

Joh. Muff AG, 6234 Trlangen

Telefon: 045 - 74 15 20

**Sie inserieren
mit Erfolg
in der
schweizer schule**